



Protokollauszug

aus der
34. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität
vom 23.02.2023

öffentlich

**Top 3.10 Brunnenbohrung und Gartenbewässerung
22/SVV/1089
zur Kenntnis genommen**

Herr Kretschmer bringt den Antrag ein.

Herr Schmidt (Arbeitsgruppe Untere Wasserbehörde) gibt anhand einer Präsentation (wird im RIS als Anlage zur Niederschrift hinterlegt) detaillierte Informationen zum Sachverhalt. Auf einzelne Rückfragen der Ausschussmitglieder geht Herr Schmidt ein.

Der Vorsitzende erinnert in diesem Zusammenhang auch an den durchgeführten Sonder-KUM zum Thema Wasser und betont, wie wichtig der sorgfältige Umgang mit dem Wasser ist.

Herr Jäkel schlägt vor, den Antrag für „durch Verwaltungshandeln erledigt“ zu erklären. Dagegen erfolgt kein Widerspruch.

Der Vorsitzende stellt den Antrag als „durch Verwaltungshandeln erledigt“ zur Abstimmung:

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmig angenommen**

Antrag 22 SVV 1089 Brunnenbohrung und Gartenbewässerung



Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister der LHP wird beauftragt,

die untere Wasserbehörde vor dem Hintergrund des Klimawandels und den möglichen Auswirkungen davon auf die Grundwasserversorgung aufzufordern,

zu prüfen, ob die vorhandenen Regelungen zur Genehmigung und Zulassung von Brunnenbohrungen zur Gartenbewässerung anzupassen sind.

- **Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung für die untere Wasserbehörde**

Antrag 22 SVV 1089 Brunnenbohrung und Gartenbewässerung



- vom Land Brandenburg bereits erste Erhebungen bzw. Abfragen bei den unteren Wasserbehörden zur Anzahl der Hausgartenbrunnen gemacht
- Zweck: Evaluation der Auswirkungen von Hausgartenbrunnen bzw. Brunnen zur Bewässerung

Antrag 22 SVV 1089 Brunnenbohrung und Gartenbewässerung



Jahr	2017		2018		2019		2020		2021				Bemerkung/ Hinweise
Landkreis/ kreisfreie Stadt	Anzahl (Neu-)Anzeige Gartenbrunnen	davon abgelehnt	Anzahl (Neu-)Anzeige Gartenbrunnen	davon abgelehnt	Anzahl (Neu-)Anzeige Gartenbrunnen	davon abgelehnt	Anzahl (Neu-)Anzeige Gartenbrunnen	davon abgelehnt	Anzahl (Neu-)Anzeige Gartenbrunnen	davon abgelehnt	Summe Anzeigen in den letzten 5 Jahren	Summe Zulassungen in den letzten 5 Jahren	
BAR	65		55		61		113		71		365	k.A.	
Bbg. a.d.H.	6	0	6	0	23	0	21	0	26	0	82	82	
CB	10		9		13		33		11		76	k.A.	
EE	1	0	7	0	37	0	55	0	59	0	159	159	
FFO	0	0	0	0	3	0	2	0	1	0	6	6	
HVL	34	1	56	3	91	1	117	2	145	3	443	433	ca. 2 % abgelehnt
LDS	51		47		88		170		191		547	k.A.	
LOS	10	0	28	0	60	0	72	0	57	0	227	227	
MOL	49		73		144		226		173		665	k.A.	
OHV	11	4	46	35	43	23	67	37	63	31	230	100	ca. 56% abgelehnt!
OPR	39		50		63		112		80		344	k.A.	
OSL	17	0	17	0	54	0	202	0	86	0	376	376	
P	53	7	71	8	138	11	84	0	76	0	422	396	ca. 6 % abgelehnt
PM	51	0	109	2	187	8	331	32	282	22	960	896	ca. 7 % abgelehnt
PR	4		7		19		21		10		61	k.A.	
SPN	2	0	9	0	7	0	37	0	29	0	84	84	
TF	95		137		227		259		229		947	k.A.	
UM	14	1	29	1	32	0	53	2	38	2	166	160	ca. 4 % abgelehnt
Summe landesweit	512	13	756	49	1290	43	1975	73	1627	58	6160		

Antrag 22 SVV 1089 Brunnenbohrung und Gartenbewässerung



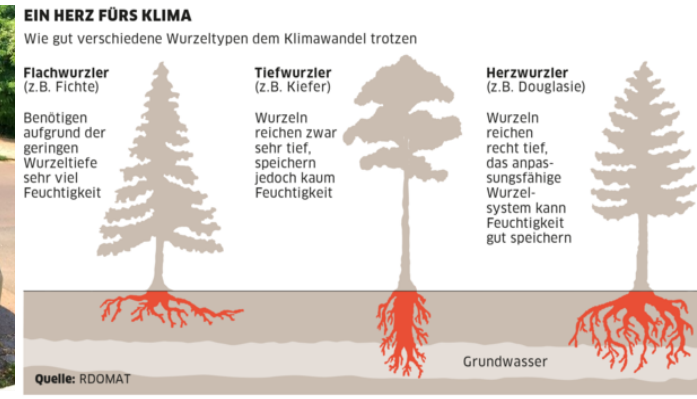
Landeshauptstadt
Potsdam

Wie viele Hausgartenbrunnen, sowohl erlaubnispflichtig als auch nicht erlaubnispflichtig, gibt es in der LH Potsdam?

- **ungefähr 551 erlaubnisfreie Gartenbrunnen und 251 erlaubnispflichtige Brunnen.**

Wie hoch ist die Summe der Fördermengen (m³/d, m³/a) aller erlaubnispflichtigen Hausgartenbrunnen in der LH Potsdam?

- **Gesamtfördermenge der erlaubnispflichtigen Gartenbrunnen 127.990,389 m³/Jahr**



Antrag 22 SVV 1089 Brunnenbohrung und Gartenbewässerung



1. Was genau sind die **Möglichkeiten**, in deren Rahmen die Verwaltung ihre Pflichtaufgabe wahrnimmt?
2. Welche **konkreten Maßnahmen** laufen bereits und seit wann und wie erfolgt die ständige Überwachung?
3. Worin bestehen die **Auflagen zum sparsamen Umgang** und wie werden die Auflagen kontrolliert?

Antrag 22 SVV 1089 Brunnenbohrung und Gartenbewässerung



Anzeigeverfahren = Begehren antragsfrei = kein Bescheid = keine Auflagen möglich („Erlaubnis durch Stillschweigen“)

Schwerpunkt innerhalb der Landeshauptstadt Potsdam der sog. antragsfreie Hausgartenbrunnen (§ 46 Absatz 1 Nr. 1 Wasserhaushaltsgesetz)

Anspruch auf Verfahrensfreiheit bei Vorliegen der Voraussetzungen!
(Argumente des Gesetzgebers: keine Gebühren, Dauer des Verfahrens, Entlastung der Behörde)

Antrag 22 SVV 1089 Brunnenbohrung und Gartenbewässerung



Wechsel von **Anzeigeverfahren** zum **Antragsverfahren** würde **nichts am Ergebnis ändern**:

- **mengenmäßige Betrachtungen** in amtlichen **Grundwasserkörpersteckbriefen**
- Potsdamer Grundwasserkörper **mengenmäßig als gut** eingestuft
Beweisfähigkeit der unteren Wasserbehörde (Menge momentan kein beweisbarer Ablehnungsgrund bzw. kein Grund für Auflage)
- Auflagen der UWB in Bescheiden:
 - Errichtung eines **Wasserzählers** und **Meldung des jährlichen Entnahmeergebnisses**
 - hierüber auch Rückschlüsse zum sparsamen Umgang möglich
 - im Übrigen: **Widerrufsvorbehalt** und **Auflagenvorbehalt** (bei ggf. künftig nachweisbarer negativer Veränderung der Menge durch andere Steckbriefe)

Antrag 22 SVV 1089 Brunnenbohrung und Gartenbewässerung



Fazit:

- **sparsamer Umgang gesetzlich geregelt (§ 5 Absatz 1 Nr. 2 Wasserhaushaltsgesetz i.V.m. § 28 Absatz 1 Nr. 1 Brandenburgisches Wassergesetz)**
- Pflicht **ergibt sich direkt aus dem Gesetz**
- beide Normen sind **nicht bußgeldbewehrt !!!**
- sparsamer Umgang ein von der Menge unabhängiger Appell
- Bewässern ist als solches aber nicht verboten! **Ein satter grüner Rasen ist ebenfalls nicht verboten!**
- Bei Oberflächengewässer ist dies anders (Wasserentnahmeverbot aufgrund unterschrittener Pegel möglich)

Antrag 22 SVV 1089 Brunnenbohrung und Gartenbewässerung



Bericht des MLUK „Wasserversorgungsplanung – Sachlicher Teilabschnitt mengenmäßige Grundwasserbewirtschaftung“

Abb. 4 Grundwasserstandstrend in cm/a für die Zeitreihen 1976 bis 2020, Interpolation

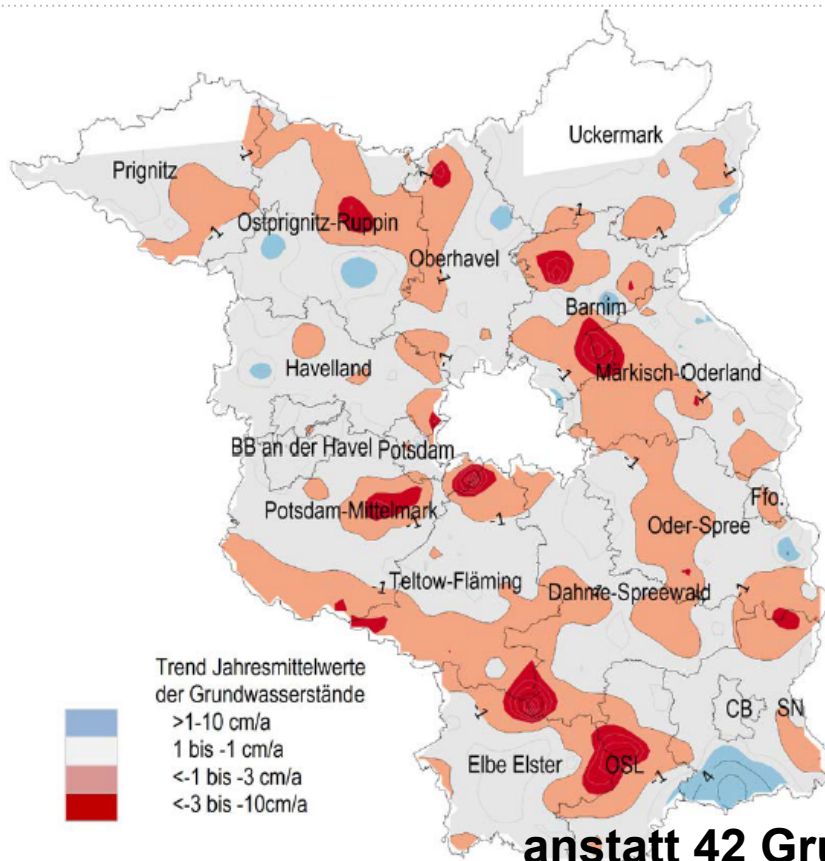
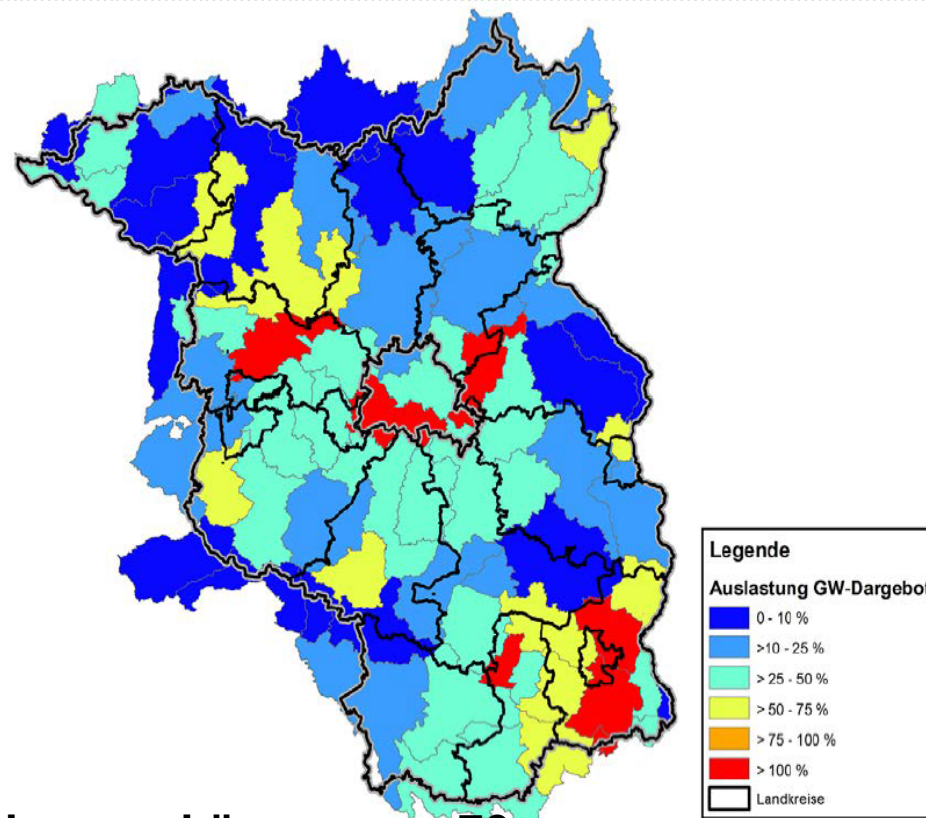


Abb. 16 Karte zum Auslastungsgrad in den Bilanzgebieten



**anstatt 42 Grundwasserkörper nun 73
Grundwasserbilanzgebiete**

Antrag 22 SVV 1089 Brunnenbohrung und Gartenbewässerung



Abb. 19

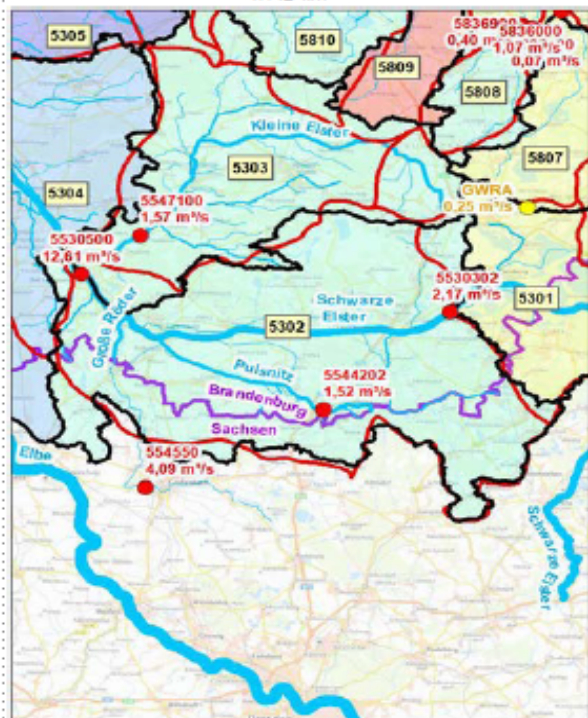
Beispiel eines Steckbriefes für ein Bilanzgebiet



Grundwasserbilanzierung Land Brandenburg 2020



Bilanzgebiet: Schwarze Elster II
ID: 5302 Bilanzpegel: 5530500
Größe: 1.142 km²



Gesamtwasserbilanz:

MQ Bilanzpegel (MQ): 1.089.081 m³/d
Theoretischer Abfluss Bilanzpegel (QOW): 1.075.292 m³/d
Gütekriterium (GK): 99%
Gesamtwasserressource (Qverf.): 779.214 m³/d

Grundwasserbilanz:

Grundwasserdargebot (GWD): 433.048 m³/d
Nicht nutzbares Grundwasserdargebot (GWDnn): 20.191 m³/d
Grundwasserentnahmen (EGW): 132.861 m³/d
davon:
 Uferfiltrat (UFOW): 0 m³/d
 Grundwasseranreicherung (GWA): 0 m³/d
Grundwasser verfügbar (GWverf.): 280.198 m³/d
 3,24 m³/s
Auslastung Grundwasserdargebot: 35%

Bemerkungen:

Die Bilanz ist ausgeglichen.

Trendstatistik für GW-Messstellen im Bilanzgebiet

Grundwassermessstellen			
gesamt	27 Stk		
davon im			
Speisungsgebiet	3 Stk		
Transitgebiet	10 Stk		
Entlastungsgebiet	14 Stk		
GRIMMSTRELE Analyse			
gesamt	0,1	ohne Trend	Mittel: Trend: (-1 ... 1)
Lage innerhalb des Einzugsgebietes:			
Speisungsgebiet	-0,5	ohne Trend	Anteil bezogen auf alle GWM: fallend ohne Trend steigend
Transitgebiet	0,5	ohne Trend	4% 7% 0%
Entlastungsgebiet	0,0	ohne Trend	7% 11% 19%
			15% 30% 7%



Es wird eine konkrete Zahl zur Menge genannt, sodass nun auch bilanziert werden kann.

